



Heimatblatt Stotternheim

ZEITUNG FÜR DIE BÜRGER VON STOTTERNHEIM

Aktuelles aus Stadt- und Ortschaftsrat

» Ortsbegehung mit dem Erfurter Oberbürgermeister

Seite 2

Ortsgeschichte und Lokales

» Am Obertor & Untertor: Erinnerung an das befestigte Stotternheim

Seite 5

Wirtschaft

» Die Sommer(?) - Saison 2007 im Strandbad
» Das Sterben gehört zum...

Seite 6

Schule

» Auf den Anfang kommt es an

Seite 8

Deckname „Schilling“

Eine konspirative Wohnung der Stasi in Stotternheim

„Orte des Verrats“. So nennt die Historikerin Jeannette van Laak die Konspirativen Wohnungen (KW) der Stasi. Wie ein Netz überzogen sie die Städte der DDR. In Erfurt sind 467 dieser Wohnungen aus den 80er Jahren bekannt. Ein Ausstellungsprojekt im Kunsthaus Erfurt zu den KW in Erfurt hat das Heimatblatt zum Anlass genommen, einen Blick auf diesen Teil der Stotternheimer Geschichte zu werfen. Einen dieser geheimen Trefforte zwischen Informellen Mitarbeitern (IM) und den Führungsoffizieren des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) gab es auch in Stotternheim: in der Riethgasse unter dem Decknamen „Schilling“. Eingerichtet wurde sie, als das SED-Regime bereits seinem

Ende entgegenging.

KW waren wichtig. Sie boten die räumliche Basis für die Spitzeldienste der Stasi, weil Führungsoffiziere und IM sich hier unerkannt treffen konnten. KW wurden unter Tarnbezeichnungen in kommunalen Einrichtungen und Betrieben, vor allem aber in Privatwohnungen eingerichtet. Fast ausnahmslos in solchen älterer SED-Genossen, die oft selbst für die „Firma“ gespitzelt hatten. Als Inhaber der KW wurden sie Informelle Mitarbeiter (IMK) mit eigenem Decknamen. Sie stellten gegen einen Mietzuschuss der Stasi einen Raum und Verpflegung für die Treffen zu Verfügung. Wohnlich sollte es sein, wenn die IM ihre Berichte abgaben, Weisungen empfangen

und durch ihre Führungsoffiziere psychisch stabilisiert wurden. Niemand der Beteiligten konnte daran zweifeln, was hier gespielt wurde. Denn 1989 war die Angst vor der Enttarnung bei den Wohnungsinhabern groß, und die Stasi vernichtete Akten in Massen - bei der für die Kontrolle der Opposition zuständigen Abteilung XX immerhin rund zwei Drittel. Ziel des Kunstprojekts ist es, diese Topographie der Überwachung vor Ort sichtbar werden zu lassen. Denn Verfolgung, so die Landesbeauftragte für die Unterlagen der Stasi, Hildigund Neubert, „fand nicht abstrakt, sondern konkret inmitten der Menschen statt“.

Fortsetzung Seite 2

AUF EIN WORT

Ich erinnere mich noch genau. Es war am 4. Dezember 1989. Bei der friedlichen (!) Besetzung der Erfurter Stasizentrale standen wir plötzlich in einem großen Raum mit einem langen Konferenztisch. An den Seiten standen zig Säcke mit zerrissenem Papier und auf dem Tisch lagen unzählige zerrissene Seiten. Es brauchte nicht viel Phantasie und Zeit, um einzelne Berichte von Stasizuträgern rekonstruieren zu können. Für mich war damals schon erstaunlich, wie trivial und banal die Berichte waren. Wenn Jugendliche heute solche Berichte sehen, verstärkt sich vielleicht bei Ihnen der Eindruck, dass die DDR letztlich ein großer Kindergarten war. Ostlagie-Partys und verniedlichende Beschönigungen tragen dazu bei, dass man meinen könnte, alles sei doch irgendwie ganz schön gewesen. Jeder kannte jeden, man hielt zusammen und so weiter.

Weit gefehlt. Niemand wusste damals, ob und was genau die Stasi über ihn gesammelt hatte. Wie ein feiner Tau lag die Angst bei jeder offen ausgesprochenen Kritik über dem Land. Wer konnte wem schon wirklich (ver)trauen? Das System der Einschüchterung funktionierte. Vieles scheint heute in Vergessenheit zu geraten. Gerade deshalb ist es wichtig, an die „Orte des Verrats“ zu erinnern - auch hier in Stotternheim. Nicht Überheblichkeit oder Rache sind dem Heimatblatt dabei wichtig, sondern die Achtung vor der ganzen Wahrheit einer Diktatur - auch und gerade wegen unserer Kinder.

Kurt Herzberg



Volkstrauertag

Stotternheim gedenkt am Volkstrauertag, 18. November 2007, der Opfer von Krieg und politischer Gewaltherrschaft. Dazu laden der Ortsbürgermeister, der Ortschaftsrat und die evangelische Kirchengemeinde die Bürgerinnen und Bürger des Ortes herzlich ein. 9:30 Uhr Gottesdienst in der Kirche St. Peter und Paul, anschließend Kranzniederlegung an der Gedenkstätte auf dem Friedhof.



Martinsfeier

Die Martinsfeier beginnt wie jedes Jahr am 10.11. um 18:00 Uhr an der katholischen Kirche mit einem kleinen Anspiel, das an die Mantelteilung des heiligen Martin von Tours erinnert. Der anschließende Laternenumzug führt zur evangelischen Kirche, wo an den Geburtstag Martin Luthers gedacht wird. Im Anschluss gibt es Glühwein, Tee und Martinshörnchen. Alle Stotternheimer sind herzlich eingeladen!

Deckname „Schilling“

Eine konspirative Wohnung der Stasi in Stotternheim

So auch in Stotternheim. Die Vorgeschichte der KW beginnt im September 1988. Da beunruhigten „jugendliche Personengruppierungen“, die mit dem Ausbau der Naherholungseinrichtungen nach Stotternheim kamen, die Stasi-Bezirksverwaltung. Gebraucht wurde ein IM zur Führung anderer IM vor Ort – FIM im Stasi-Deutsch –, der „zur relativ selbstständigen Absicherung der Gemeinden Stotternheim, Großrudstedt und Großmölsen“

eingesetzt werden konnte. Mit „Klaus Schulz“ war dieser FIM bald gefunden, brauchte nun aber eine KW, von der aus er das Spitzel-Netz führen konnte. Da erinnerte sich die Stasi-Bezirksverwaltung an einen strammen SED-Genossen in Stotternheim, der als IMK „Wasser“ bereits zwischen 1955 und 1960 eine KW am Schmidtstetter Ufer zur Verfügung gestellt hatte. Inzwischen war er Rentner und musste nach Aktenlage nicht weiter über-

zeugt werden. Für die Riethgasse sprach die gute Erreichbarkeit für die IM, als Mietzuschuss wurden 50,- Mark pro Monat vereinbart. Am 2. Mai 1989 unterschrieb der Geworbene seine Selbstverpflichtung und wählte den Decknamen „Schilling“ – fünf Tage bevor mit den gefälschten Kommunalwahlen in der DDR der Niedergang des Regimes begann. Viel Nutzen hatte die Stasi von dieser Wohnung nicht mehr. Ironie der Geschichte: Am 3. Oktober

1989, auf den Tag ein Jahr vor dem Untergang der DDR, übergaben die Stasi-Offiziere „Klaus Schulz“ die Unterlagen zur KW in der Riethgasse. Ob er sie je betreten hat, ist nicht überliefert. Nur „Schilling“ selbst berichtete seinem Werber eifrig über die Wende in Stotternheim. Aber das ist ein anderes Thema.

Weiterführende Informationen:
www.stasi-in-erfurt.de und www.thueringen.de/tlstu.

Karl-Eckhard Hahn

Ortsbegehung mit dem Oberbürgermeister

Im Rahmen seiner Begehung der zum Stadtgebiet Erfurt gehörenden Ortschaften, um sich einen ersten Eindruck über deren Zustand und Probleme zu verschaffen, wird Erfurts Oberbürgermeister Andreas Bausewein Stotternheim am Samstag den 3.

November einen Besuch abstatten. Treffpunkt für die Begehung ist 9.00 Uhr der Parkplatz der Grund- und Regelschule in der Gau-Algesheimer-Straße. Interessierte Bürger sind hierzu herzlich eingeladen.

Gerhard Schmoock

Termin verschoben

Im letzten Heimatblatt wurde von Michael Rutz, dem Stotternheimer Mitglied im Erfurter Stadtrat, eine Sondersitzung der CDU-Stadtratsfraktion für den 5. November 2007 in Stotternheim angekündigt. Rutz teilte inzwischen mit, dass dieser Termin verschoben werden muss, da am 5. November eine Sitzung zur

anstehenden Haushaltsdebatte im Erfurter Stadtrat angesetzt werden musste. Es ist nunmehr geplant, dass die CDU-Fraktion am 7. Januar 2008 nach Stotternheim kommen wird. Stadtrat Rutz bittet die Bürger herzlich um Verständnis für die Terminverschiebung.

Kurt Herzberg

Straßensanierung

Wenn auch nicht grundhaft, so ist doch zumindest eine Teilsanierung der Erfurter Landstraße erfolgt, nachdem vermehrt Beschwerden durch Anwohner und Ortschaftsrat beim zuständigen Amt eingingen und dieses sich dem katastrophalen Zustand und der Verkehrsdichte nicht mehr verschließen konnte. Den gebeutelten Anwohner ist da-

mit hoffentlich die gewünschte Lärmverminderung verschafft. Weiter sollen noch in diesem Jahr die Mittelhäuser Chaussee und das Brühl teilsaniert werden, sofern es die Witterung zulässt. Ansonsten ist die Ausführung für Anfang 2008 vorgesehen. So verspricht es das Straßen- und Tiefbauamt.

Gerhard Schmoock

Stotternheim im Internet erleben:
www.stotternheim.com



Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns durch stillen Händedruck, liebevoll geschriebene Worte, Blumen und Geldzuwendungen sowie die erwiesene letzte Ehre beim Abschied von unserer lieben Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Else Brüheim

zuteil wurden, sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank.

Herrn Pfarrer Polney danken wir für seine tröstenden und ehrenden Abschiedsworte sowie dem Bestattungsinstitut Angelika Becher für die hilfreiche Unterstützung.

In stiller Trauer

Gerhard und Ingeborg Brüheim, Annemarie Kemnade, Andreas und Sigrid Brüheim, Marina und Ulf Beyer, Michael und Diana Brüheim, Annett Brüheim, Ute Kemnade, Peer Kemnade

Stotternheim, im Oktober 2007

TERMINE IN STOTTERNHEIM

Seniorenfrühstück

Seniorenfrühstück findet immer am 1. Dienstag des Monats um 10:00 Uhr im Seniorenraum, Erfurter Landstraße 1, statt. Auf rege Teilnahme freut sich das Team.

Planung Weihnachtsmarkt

Es sind alle Bürger, Firmen und Vereine eingeladen am 12.11.2007, um 20 Uhr am Planungstreffen im „Dorfkrug“ teilzunehmen.
Vorstand Kirmesverein

Termine der Fahrbibliothek

08.11.
Karlsplatz/Kita
08:30 bis 08:50 Uhr
Geheimrat Goethe Straße/ Grund- und Regelschule
09:00 bis 09:45 Uhr
01.11., 15.11., 29.11.
Karlsplatz/Kita
16:15 bis 17:15 Uhr

Sprechzeiten Ortschaftsverwaltung

Jeden Mittwoch
Ortschaftsbetreuerin
Frau Kausch 14:00 bis 17:00 Uhr
Ortsbürgermeister
G. Schmoock 16:30 bis 18:00 Uhr

Ortschaftsratsitzung

05.12.2007, 19:30 Uhr

EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDE ST. PETER UND PAUL

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 4.11., um 9:00 Uhr
Sonntag, 11.11., um 14:00 Uhr, anschließend Abschluss der Gemeindekirchenratswahl mit Auszählung und Kirchenkaffee
Volkstrauertag, 18.11., um 9:30 Uhr, anschließend Kranzniederlegung an der Gedenkstätte auf dem Friedhof.
Buß- und Bettag, 21.11., um 20:00 Uhr

Ewigkeitssonntag, 25.11., um 10:00 Uhr
Kindergottesdienste sind am 4.11. um 9:00 Uhr und 18.11. um 9:30 Uhr.
Vorschau: 1. Advent, 2. Dezember., 10:00 Uhr Familiengottesdienst

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN
Jungschar:
 dienstags 16:30 – 17.30 Uhr

Bibelkreis:
 dienstags 20:00 Uhr
Kirchenmusik (donnerstags)
 15:15 Uhr Minispitzen
 16:00 Uhr Jungengruppe
 17:00 Uhr Große Gruppe
 20:15 Uhr Walter-Rein-Kantorei

Kontakt: Kantorin M. Backeshoff-Klapprott (Tel. 036458/49292)

Wahl des Gemeindekirchenrates per Briefwahl möglich



Bis zum 11. November 2007 wird der neue Gemeindekirchenrat der evangelischen Kirchengemeinde St. Peter und Paul gewählt. Die Kandidaten, die sich zur Wahl stellen, sind in der ganz rechten Spalte aufgelistet.

Alle wahlberechtigten Kirchengemeindeglieder sind aufgerufen per Briefwahl den neuen Gemeindekirchenrat zu wählen.

Sollte jemand noch keine Briefwahlunterlagen erhalten haben, so wende er sich bitte an Herrn Dr. Bernd Schalbe, Geheimrat-Goethe-Str. 2, Tel.: 52325.

Aufgespießt

Er: „Eine neueste wissenschaftliche Studie beweist: Wenn Väter die Kinder erziehen, werden sie intelligenter!“
 Sie: „Wer - die Kinder oder die Väter?“

ÖKUMENE

Der ökumenische Frauenkreis lädt alle interessierten Frauen am 19.11. um 20 Uhr zu einem Themenabend über Bestattungskultur ein.
 Ort: kath. Gemeinderaum, Pfarrer-Bartsch-Ring 17

Kandidaten für die Gemeindekirchenratswahl:

Herr Steffen Borowsky, Jg. 1969, Raumausstatter, Sackgasse 22
Herr Dr. Karl-Eckhard Hahn, Jg. 1960, Pressesprecher, Walter-Rein-Str. 68
Frau Ruth Junker, Jg. 1955, Gärtnermeisterin, Sackgasse 15
Frau Christiane Krug, Jg. 1988, Auszubildende, Sackgasse 28
Herr Diethard Leder, Jg. 1952, Bauingenieur, Erfurter Landstr. 39
Herr Dr. Bernd Schalbe, Jg. 1957, Hochschullehrer, Geheimrat-Goethe-Str. 2
Frau Elke Sonntag, Jg. 1963, Grundschullehrerin, Hinter den Höfen 36
Frau Inge Tarras, Jg. 1947, Rentnerin, Karlsplatz 21
Frau Bianca Wendt, Jg. 1974, Theologiestudentin, Walter-Rein-Str. 16

KONTAKT

St. Peter und Paul:
 Pfarrstelle in Stotternheim:
 Pfr. Matthias Polney
 Brauhausgasse 123
 99195 Riethnordhausen
 Tel.: 036204/ 51262
 e-mail: matthias.polney@t-online.de
 oder Frau Brüheim, Tel. 70389
 (siehe auch Aushang am Pfarrhaus)

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE ST. MARIEN

GOTTESDIENSTE

sonntags um 9:00 Uhr
 Heilige Messe
Allerheiligen, 1. November:
 18:00 Uhr Hl. Messe
Allerseelen, 2. November, 16:15 Uhr Gräbersegnung auf dem Friedhof, 17:00 Uhr Hl. Messe
donnerstags
 18:00 Uhr Abendmesse, außer am 20.11. (15:00 Uhr zu Beginn des Seniorennachmittags)

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN
Kindertreff
 Freitag, 9.11., 17:00 – 18:30 Uhr. Eingeladen sind Kinder ab 3 Jahre bis 2. Klasse
Seniorennachmittag
 20. November, 15.00 Uhr
Sprechstunde von Pfr. Scheitler: donnerstags um 17.30 Uhr

Vorschau: 1. Advent, 2. Dezember: 14:30 Uhr Adventsnach-

mittag der Gemeinde (kulturelle und kulinarische Beiträge sind willkommen).

Herzliche Einladung zum Garteneinsatz am Samstag, 3. November, 9:00 Uhr. Wir wollen das Grundstück um die Kirche „winterfertig“ machen. Bei einer guten Suppe können sich anschließend alle wieder aufwärmen.

St. Marien (Pfr.-Bartsch-Ring 17):
 Pfarrer Scheitler
 Bogenstraße 4a, 99089 Erfurt,
 Tel. (0361) 7312385, Fax: (0361) 7312225
 e-mail: j.scheitler.erfurt@t-online.de
 oder Hr. Sonntag, Tel. 60841 oder Fr. Wipprecht, Tel. 51345
 Pfr. Scheitler ist vom 16.09. bis zum 10.10.2007 im Urlaub. Bitte beachten Sie auch die Aushänge an der Kirche.

Anzeigen



Ich wette, die HUK-COBURG ist günstiger!
 Auto-Versicherung wechseln und sparen



Ich wette, dass die HUK-COBURG Ihr Auto 2008 günstiger versichern kann als Ihre jetzige Kfz-Versicherung 2007!

Verliere ich die Wette, erhalten Sie von mir eine original MAGLITE Solitaire®, ohne weitere Verpflichtungen.*

Fordern Sie bis zum 30.11.2007 ein Angebot entsprechend Ihrem jetzigen Versicherungsumfang bei mir an und vergleichen Sie es mit Ihrer Beitragsrechnung 2007.

VERTRAUENSMANN

Arnd Heymann
 Telefon 036204 719991
 Telefax 036204 719992
 Mobil 0179 1300565
 heymann@HUKvm.de
 An der Klinge 14
 99195 Erfurt-Stotternheim



HUK-COBURG
 Aus Tradition günstig

* Die Wette gilt, vorausgesetzt, Sie haben Ihren Pkw nicht bei der HUK-COBURG Unternehmensgruppe versichert.

Vor vielen Jahren wurde sie Gebaut...

„Wir begrüßen die Stotternheimer Kirmesgesellschaft“, mit diesen Worten begrüßte Diethard Leder die 26 Mädchen und Burschen, mit ihrem Kirmesvater Gerald Pöppich an der Spitze, zum Kirchweihball im „Deutschen Haus“. Es war nur ein Höhepunkt des diesjährigen Festwochenendes zum Kirchweihfest der evangelischen St. Peter und Paul Kirche.

Die Feierlichkeiten wurden traditionell mit der Donnerstag-Disco eröffnet. Unter dem Motto „Mix Royal“ gab es nicht nur den besten Musikmix, zubereitet von DJ DaMardin, auf die Ohren – es wurden an der Havana Club Bar ausgewählte Cocktails der Extraklasse serviert. Die gemütlich eingerichtete Lounge lud viele Gäste aus und um Stotternheim zum Reden, Tanzen und Feiern ein. Es dauerte nicht lange und im Zelt herrschte ausgelassene Partystimmung.

Nach dem Warm Up vom Vortag folgte der Party-Rock am Freitagabend. Pünktlich um 21 Uhr betrat der Kirmesvater mit seiner Kirmesgesellschaft das 40 m Festzelt. Eine absolute Premiere war der Song zum Einmarsch. Der Kirmesbursche Sascha Köhler hat mit ein paar Freunden eigens für die Stotternheimer Kirmes ein Lied komponiert und aufgenommen. Als Support für die Party-Rock-Band „Megashakers“ spielte er das Lied mit seiner Band „Itschon Titschy Schlager Combo Deluxe“ live. Es folgte anschließend eine 1,5 Stunden Schlagerparty mit Interpretationen bekannter Schlagerhits von Wolfgang Petry, Andrea Berg,

Cora, Hofmann und Hofmann usw. Das aufgewärmte Publikum wurde nun von den Megashakers in Empfang genommen und diese setzten da fort, wo ihre Vorgänger aufgehört hatten – Sie spielten alte und neue Charthits in einer bunten aber gut ange-



legten Mischung, um die Stimmung auf seinem Höhepunkt zu halten.

Die wenigen Pausen, die die Band zum durchatmen und umziehen benötigte, nutzte die Kirmesgesellschaft um mal richtig ein Faß auf zu machen oder besser, um aufs Faß zu hauen. Mit ihrer Trommelperformance wurden auch die letzten Schlafmützen von den Bänken gerissen. Auch Werkzeuge, die man sonst nur vom Bau oder Schlosser kennt, wurden mit in das Rhythmuspektakel eingebunden.

Der Samstag gestaltete sich wieder sehr traditionell und wurde mit dem Ständchen be-

gonnen. Diese musikalische Tour wird auch genutzt um all denen zu Danken, die dieses Veranstaltungswochenende durch finanziellen oder persönlichen Einsatz unterstützen. Mit den Crash Beans ging es durch unser Dorf mit viel Musik und guter Laune.

Am Nachmittag marschierte dann die Kinderkirmesgesellschaft ins Zelt zur ersten Kinderkirmes ein, und übergab das Zeptr an Roland den Clown mit seiner Assistentin Pünktchen. Mit Spiel und Zauberei begeisterten sie die jüngsten Gäste. Am späteren Nachmittag folgte dann der Einmarsch der großen Kirmesgesellschaft, in Begleitung mit den Kleinen.

Am Abend fanden seit langem wieder zwei Tanzveranstaltungen statt. Zusätzlich zu dem Kirmestanz, den der Kirmesverein veranstaltet, wurde von der Evangelischen Kirchengemeinde der Kirchweihball ausgerichtet.

Für die Kirmespärchen und den Kirmesvater bedeutet das etwas mehr Stress als sonst, denn es galt auch auf beiden Sälen einzumarschieren. Im Festzelt mit den Crash Beans und der Gruppe Synchron und im Deutschen Haus unter musikalischer Bekleidung der Jürgen Zehner Band. Auf beiden Veranstaltungen wurde ausgiebig getanzt und gefeiert bis spät in die Nacht.

Der letzte Veranstaltungstag begann wie gewohnt mit dem Kirchweihgottesdienst in der St. Peter und Paul Kirche. Durch die Vakanz der Stotternheimer Pfarrstelle wurde dieser erstmalig vom Gemeindegemeinderat durchgeführt. Diethard Leder führte durch die interessant gestaltete Andacht, bei der die Musik diesmal nicht zu kurz kam. Im Anschluß ging es wieder in das Festzelt, wo der Frühschoppen statt fand. In diesem Jahr mussten die Gäste leider auf die Original Thüringer Oldies verzichten, da sie wegen Krankheit kurzfristig absagten. Die Ersatzkapelle „Herzog“ schaffte es jedoch nicht in dem voll besetzten Zelt für richtige Stimmung zu sorgen. So mussten die zahlreichen Gäste auf DJ Aybee warten, der leichtes Spiel hatte, dass partyhungrige Publikum von den Bänken zu holen und eine wilde Party zu feiern.

Mit der Beerdigung ging ein erfolgreiches Kulturspektakel in Stotternheim, das immer mehr Gäste aus der näheren Umgebung anlockt, zu Ende. In diesem Sinne bis zum nächsten mal. Vierzehn, Fünfzehn...

Aniko Lembke

GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG

Pfeifer, Hannelore
01.11. – 68 Jahre
Wilhelm, Irmgard
01.11. – 75 Jahre
Lemke, Dagmar
02.11. – 65 Jahre
Anschütz, Erika
03.11. – 87 Jahre
Czeranski, Helene
03.11. – 85 Jahre
Kurfels, Berthold
04.11. – 71 Jahre
Koch, Fridhelm
06.11. – 66 Jahre
Vollandt, Charlotte
06.11. – 90 Jahre
Leßmann, Brigitte
08.11. – 78 Jahre

Ludwig, Walter
08.11. – 77 Jahre
Karari, Gertrud
09.11. – 70 Jahre
Müller, Fritz
10.11. – 76 Jahre
Mattys, Margarete
11.11. – 73 Jahre
Wagner, Siegfried
12.11. – 76 Jahre
Weißmantel, Emma
12.11. – 89 Jahre
Kraft, Erika
14.11. – 70 Jahre
Burchard Horst
15.11. – 69 Jahre
Frankenhäuser, Amanda
15.11. – 82 Jahre

Haun, Margarete
15.11. – 70 Jahre
Köhler, Lisa
15.11. – 82 Jahre
Müller Hans-Ulrich
15.11. – 66 Jahre
Ritze, Harry
15.11. – 79 Jahre
Stäber, Karin
15.11. – 67 Jahre
Eurich, Elise
16.11. – 75 Jahre
Federwisch, Ingeborg
16.11. – 86 Jahre
Hertwig, Adolf
16.11. – 72 Jahre
Kirstenpfad, Eleonore
16.11. – 72 Jahre

Spiegler, Justine
17.11. – 91 Jahre
Federwisch, Regina
18.11. – 77 Jahre
Jakob, Margarete
19.11. – 74 Jahre
Kreutzmann, Gerlinde
20.11. – 65 Jahre
Pfeiffer, Josef
21.11. – 72 Jahre
Schulze, Inge
21.11. – 65 Jahre
Calenius, Rudi
22.11. – 75 Jahre
John, Margarete
22.11. – 79 Jahre
Detzner, Jürgen
23.11. – 66 Jahre

Dörr, Roland
24.11. – 65 Jahre
Thiel, Margarete
24.11. – 73 Jahre
Sauerwein, Manfred
25.11. – 72 Jahre
Federwisch, Otto
27.11. – 84 Jahre
Schader, Waltraude
27.11. – 82 Jahre
Ritze, Wilhelm
28.11. – 88 Jahre
Eberhardt, Gerhard
29.11. – 65 Jahre
Hirsch, Werner
29.11. – 71 Jahre
Lämmerzahl, Günter
29.11. – 67 Jahre

Am Obertor & Untertor: Erinnerung an das befestigte Stotternheim

Schon immer haben die Menschen ein Bedürfnis nach Schutz und Geborgenheit, wollen ihr Leben, Hab und Gut in Sicherheit wissen. Während im Mittelalter Erfurt damit begann seine Bewohner durch Steinmauern zu schützen, blieben unserem Dorf aus finanziellen Gründen nur einfache Mittel aus der Natur. Bereits die Jungsteinzeitmenschen, die nahe unserer Höhle wohnten, schützten ihre kleine Ansiedlung mit dornigen Wildhecken, durch die Wölfe und Bären nur schwer eindringen konnten.

Der alte Dorfkern des heutigen Stotternheims hat eine lange geschichtliche Tradition. Bis in die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts war er auf drei Seiten von Gewässern (Mühlbach und Lache, die wesentlich mehr Wasser führten als heute) umgeben und nur auf der südlichen Seite durch eine Mauer und Hecke geschützt. Eingang war nur durch das Obertor (in Höhe der Gemeindeverwaltung) und Untertor (an der Unterquerung des Mühlbaches an der Nödaer Straße) möglich. Ein kleines Stück der alten Dorfmauer ist noch im Bereich der ehemaligen Schillerstraße zwischen den Gärten erhalten.



Letzte Reste der einstigen Dorfbefestigung sind an der Mauer zu sehen, die den Pfarrgarten zur Walter-Rein-Straße hin abgrenzt. Der Verlauf der Mauer ist heute noch der gleiche. Foto: Karl-Eckhard Hahn

An ihr ist auch der direkte Verlauf zum einstigen Obertor zu erkennen. Auf der östlichen Seite des Obertores befanden sich gemeindeeigene „Hirtenhäuser“, deren Hinterseite den Abschluss des Dorfes zu den südlichen Feldern bildete. Von diesen schlossen Wildhecken den Schutzring entlang der siedelhofischen Obstbaumwiesen bis zum Mühlbach. Die Pflege und der Schutz von Mauern und Hecken war in der Dorfordnung festgelegt und die Verantwortung dafür lag beim Heimbürgern, dem wiederum der Flurschütze unterstand. Wurden Mauern und Hecken nicht ihrer

Dienlichkeit entsprechend gepflegt und instandgehalten, dann drohten dem Verantwortlichen harte Strafen.

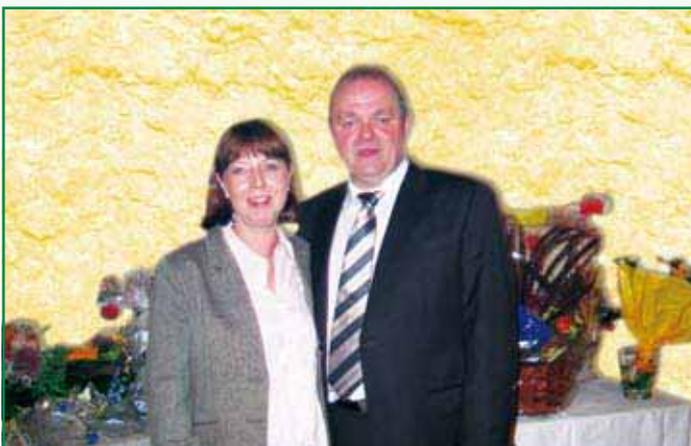
Für die beiden Dorftore waren „Torwächter“ zuständig, die im Dienst der Gemeinde standen. Wenn Gefahr drohte, blieben die beiden Tore fest verriegelt, dann konnten auch Durchreisende auf der Magdeburger Straße Stotternheim nicht passieren. Einen wirklichen Schutz in kriegerischen Zeiten boten allerdings weder Dorftore, noch Mauern und Schutzhecken. Und kriegerische Zeiten gab es ausreichend: 1203 - im staufisch-welfischen Throns-

treit, im „Thüringer Grafenkrieg“ 1342 - 1346, dem „Sächsischen Bruderkrieg“ 1445 - 1447 und in der „schwarzburgischen Fehde“ 1450; dem Dreißigjährigen Krieg - immer litt auch unser Dorf unter Raub und Mord. Und wie sehr die Einwohner noch 1538 um ihren Besitz fürchteten, beweist ein Brief des Landvogts Andreas Jünge. Darin bittet er den Erfurter Stadtrat um Hilfe, dass zu den Sonntagsgottesdiensten die Bewohner das Dorf nicht mehr verlassen müssen und ihr Hab und Gut nicht schutzlos bleibt.

Aber nicht nur in kriegerischen Zeiten öffneten sich die Tore nicht, auch in den 20 verheerenden Pestepidemien die zwischen 1350 und 1683 die Menschen in Schrecken versetzten, blieben sie zu; ebenso bei auftretenden Viehseuchen. Mitte des 19. Jahrhunderts verloren beide Dorftore ihre Bedeutung. 1851 kaufte die Gemeinde der Familie von Hausen Grundbesitz vor dem Obertor ab, so dass die ersten, außerhalb des bisherigen Dorfkerns befindlichen Wohnhäusern gebaut werden konnten.

Karola Hankel-Kühn

www.stotternheimer-geschichte.de.vu



Am 28. September hat Gerhard Schmoock seinen 50. Geburtstag gefeiert. Diesen Ehrentag beging der Ortsbürgermeister mit Verwandten und Bekannten im Deutschen Haus. Dabei erfreuten sich die Gäste nicht nur am reichlichen Buffet und der Getränkeauswahl. Zur Überraschung Schmoocks wurden sie via Projektor mit Bildern aus allen Epochen seines Lebens unterhalten. Später ließ es sich

der Ortsbürgermeister nicht nehmen, das Programm aktiv mitzugestalten, etwa die Tanzdarbietung des Stotternheimer Carneval Clubs. Am Ende kam er kaum aus den Danksagungen für den schönen Abend und die Glückwünsche heraus. Das halbe Jahrhundert ist also voll, hoffentlich wird ein ganzes daraus.

*Foto: privat
Thomas Kutschbach*



Auf den Spuren der Elisabeth von Thüringen wanderten Anfang Oktober Stotternheimer und weitere Teilnehmer aus umliegenden Dörfern. Der Weg führte die Gruppe im Elisabethjahr von Malsfeld in Hessen bis in die Universitätsstadt Marburg. Die Pilgerreise endete in der dortigen Elisabethkirche, die an die 1231 nur 24-jährig verstorbene und 1235 heilig gesprochene Thüringer

Landgräfin erinnert. Nach einem mitgeführten Schrittzähler summierten sich die fünf Etappen auf immerhin 164.951 Schritte und 99,85 km. Eine Kutsche als Begleitfahrzeug gab dieser Wanderung eine ganz besondere Note - und die Sicherheit auch einmal ein paar Schritte aussetzen zu können. Unser Bild zeigt die Pilgergruppe am Wildpark Knüll.

*Foto und Text
Karl-Eckhard Hahn*

Die Sommer(?) - Saison 2007 im Strandbad

Der Sommer 2007 verdiente seinen Namen nicht wirklich. Die Besucherzahlen im Strandbad an den sonnigen Tagen mit Temperaturen jenseits der 30°C waren gut. Schade nur, dass diese Tage so selten waren. Stattdessen

Dauerregen und Kühle.

Mit dem Rekordsommer 2003 brauchen wir erst gar keinen Vergleich anzustellen. Sogar mit den Besucherzahlen des Vorjahres, das auch eher frisch als sommerlich war, kann sich der Sommer

2007 nicht messen. Die Zahl sank von 55.118 Besuchern in 2006 auf 30.070 in 2007 und lag damit gerade noch über der Hälfte von 2003. Bei den beiden anderen Erfurter Freibädern sieht es auch nicht besser aus.

An weiteren Modernisierungen oder Erweiterungen ist kurzfristig nichts zu erwarten, da sich der Erfurter Stadtrat derzeit vorrangig um die Sanierung des Nordstrands kümmert.

Alexander Wendt

Das Sterben gehört zum Leben

Die große Vorstellung Stotternheimer Unternehmen im Internet



Zur Vielfältigkeit der Informationsangebote im Internet gehören nicht nur Dienstleistungen für die schönen Seiten des Lebens, sondern auch professioneller Beistand in schweren Zeiten. So ist die Homepage des Unternehmens „Bornkessel – Blumen, Bestattungen, Vorsorge“, mit Zweigstelle in Stotternheim, eine erste gute Anlaufstelle für Hinterbliebene.

Als Einstieg schafft es das Unternehmen in der Rubrik „Über Uns“ durch verantwortungsbewusstes Auftreten von seiner Kompetenz und Sachlichkeit zu überzeugen. Treffliche Formulierungen und tröstende Worte vermitteln das Gefühl von Verständnis und Mitgefühl. Bilder vom Unternehmen helfen die Anonymität zum potentiellen Kunden zu beseitigen. Dazu können Fotografien der Mitarbeiter, der Filialen, der Räume und der Fahrzeuge angesehen werden. Die Seite überzeugt durch seine große Auswahl an themenspezifischen Links zur Vorbereitung und Planung einer Trauerfeier.

Um den Trauernden den ohnehin schon schweren Verlust eines geliebten Menschen zu vereinfachen, wird in den Rubriken „Service“ und „Vorsorge“ auf alle

wichtigen rechtlichen, sowie auf gestalterische Formalitäten einer Beerdigung hingewiesen. Schade nur, dass auf die Einbeziehung der Kirchen (bzw. die Absprachen mit Pfarrer/Pfarrerin), die für viele Menschen ja doch nicht unerheblich ist, kaum hingewiesen wird.

Besonders hervorzuheben ist die reichliche Bebilderung der

Angebote zu Beisetzung und Floristik. So vermitteln Abbildungen der verschiedenen Angebote erste konkrete Vorstellungen dazu, was zur Ausrichtung von Trauerfeier und Bestattung benötigt wird. Die Vielfalt der Waren ermöglicht einen individuellen Abschied und schafft einen würdigen Rahmen für jede Art von Trauerfeier, ob Erd-, Feuer- oder Seebestattungen. Wem trotz der ausführlichen und hilfreichen Informationen auf der Homepage des Instituts Bornkessel unter: www.bestattung-erfurt.de noch Fragen oder Anregungen auf der Seele brennen, kann mittels eines Email Formulars direkten Kontakt zur Firma aufnehmen.

Ebenso werden natürlich auch Anrufe in den Filialen ihrer Umgebung entgegen genommen. Sollte man sich für eine Beisetzung mit der Unterstützung des Instituts Bornkessel entscheiden, empfiehlt es sich, die zum download bereitstehende 16 – seitige Broschüre zu nutzen. Sie enthält alle wichtigen zu treffenden Vorkehrungen und erlaubt die

Angabe persönlicher Daten des Verstorbenen, um sie später in Trauerrede, Blumenarrangement und Musik unterzubringen oder einzubeziehen. Der Umgang mit dem Tod eines geliebten Menschen ist immer eine individuelle Erfahrung. Aber ein Blick auf die Homepage des Bestattungsinstituts kann helfen, den letzten Weg des verstorbenen Angehörigen nicht nur als Begräbnis, sondern auch als würdevollen Abschied zu gestalten.

Theresa Dunkel

In eigener Sache

Möglichst viel Information, in möglichst kurzer Zeit. Das ist das Internet. Immer schneller gestaltet sich heutzutage der Datenfluss, und immer mehr Menschen nutzen ihn. Ob im Beruf oder auch zunehmend im privaten Bereich. Laut dem „(N)Onliner Atlas“, einer alljährlich durchgeführten Erhebung des Marktforschungsunternehmens TNS Infratest, gehen im Jahre 2007 bereits 60 Prozent der deutschen Bevölkerung ab 14 Jahre regelmäßig „online“. Weitere 5,7 Prozent planen, einen Internetzugang einzurichten. Tendenz steigend. Kein Wunder, denn das Internet bietet ein breit gefächertes und aktuelles Informationsspektrum für jede Lebenslage. Umso schöner, dass sich auch Stotternheimer Internetseiten mit solch einem Attribut schmücken können, insbesondere die der ortsansässigen Firmen. Falls auch Sie eine sehenswerte und interessante Homepage eines Stotternheimer Unternehmens kennen, kontaktieren sie mich per E – Mail (t.dunkel@stotternheim.com) und schon bald könnte auch ihre Idee der Vorstellung im Heimatblatt dienen.

Theresa Dunkel

Anzeigen

Schneider GmbH
Innovative Haustechnik



Planung » Projektierung » Montage » Kundendienst

<p>Heizung</p> <ul style="list-style-type: none"> Wärmepumpen Solaranlagen Lüftungs- und Klimaanlage Brennwerttechnik Öl- und Gasversorgung 	<p>Sanitär</p> <ul style="list-style-type: none"> Badgestaltung Regenwassernutzung Schwimmbadtechnik Wasseraufbereitung
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Kundendienst
Wartungs- und Reparaturservice



Am Herrengartenweg 14 » 99195 Nöda » Telefon: 03 62 04 / 5 08 34

Stotternheimer Schützenverein geht ins 14. Jahr

Im Jahr 1994 schlossen sich einige Bürger zusammen und gründeten den Schützenverein Stotternheim 1994 als eingetragenen Verein. Ziel des Vereins ist es den Schützensport zu fördern, die Heimatverbundenheit sowie die Kameradschaft und Geselligkeit zu pflegen. Diese Ziele werden nunmehr seit Jahren erfolgreich gemeistert. Durch zahlreiche Teilnahmen an Turnieren in ganz Thüringen und zahllosen Titeln genießt der Verein ein hohes Ansehen. Mit viel Engagement halten die Mitglieder des Vereins das Stotternheimer Schützenhaus in Stand und nehmen Erneuerungen vor. Dieses Jahr war eine neue Sanitäreinrichtung an der Reihe. Bei Volksfesten nimmt der Verein

gerne Teil, auch dieses Jahr hat er wieder ein „Kirmespokalschießen“ veranstaltet.

Das Wettschießen war mit über 150 Teilnehmern ein voller Erfolg. Den Titel bei den Damen sicherte sich Andrea Zeininger, bei den Herren war Rainer Hühnermann am Zielsichersten. Lucas Eurich gewann das Jugendschießen. Wer sich selbst im Umgang mit der Waffe üben will, hat als Jugendlicher jeden Montag ab 17:00 Uhr die Möglichkeit und als Erwachsener donnerstags ab 19:30 Uhr. Ein viertel Jahr lang kann kostenlos in dem Verein trainiert werden, um dann später gemeinsam mit den Mitgliedern zu entscheiden, ob man für den Schießsport geeignet ist. *Jörg Schweinfest*

Anzeigen

Suche Unterstellmöglichkeit für einen Wohnwagen

Maße: Länge 6,00 m und Höhe 2,80 m
Scheune oder Garage in oder in der näheren Umgebung von Stotternheim, für den Zeitraum von Oktober bis Mai oder ganzjährig mit Mietvertrag (Preis 240,- € bis 300,- €).

Angebot an: Marlies Ebert
Mobil: 0171.1292780

Anzeigen

01. DEZ. 2007
21.00 UHR
NACHKIRMES 2007
IM JZ STATION
100 L FREIBIER
ON STAGE.
DEEJAY. AY. BEE



Rock'n Roll

03. November » 2100 Uhr
FIFTY FIVE FEFFI FUCKERS
JZ STATION in Stotternheim



CLUB PARTY
24. November um 21 Uhr
DJ Da Mardin

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ortsbürgermeister Gerhard Schmoock und Ortschaftsrat
Erfurter Landstraße 1
99195 Stotternheim
Fon und Fax 03 62 04 . 7 02 92
redaktion@stotternheim.com

Redaktion:

VEB STATION e.V., Ortschaftsrat,
für Beiträge politischer Parteien
und Vereine sind diese selbst verantwortlich,
Redaktionsschluss 15.11.

Layout:

LEMANI

Anzeigen:

Inserenten
LEMANI
www.lemani.biz

Druck:

Druckhaus Gera GmbH
Jacob-A.-Morand Straße 16
07552 Gera
Fon 03 65/7 37 52-0
Mail info@druckhaus-gera.de
Auflage: 1500 Exemplare

Ihr Dodge-Partner im Herzen von Thüringen



© by CMAC

MKM Cars GmbH



Am Teiche 8 • 99195 Erfurt-Stotternheim • Tel.: 03 62 04/571-0 • e-Mail: info@chrysler-erfurt.de

Ihr Chrysler & Jeep-Partner im Herzen von Thüringen

© by CMAC



MKM Cars GmbH



Am Teiche 8 • 99195 Erfurt-Stotternheim • Tel.: 03 62 04/571-0 • e-Mail: info@chrysler-erfurt.de

Auf den Anfang kommt es an



Am 1. September 2007 wurden 38 Schulanfänger aus Stotternheim, Schweborn und der Sulzer Siedlung feierlich in unsere Schulgemeinschaft aufgenommen. Erwartungsvoll fieberten unsere Jüngsten der Feierstunde und natürlich der Zuckertütenübergabe, die Dank des guten Wetters im Grünen stattfinden konnte, entgegen. Ihre Klassenlehrer und Horterzieher begleiteten sie zur Aula, schauten im Klassenraum die neuen Bücher an, überreichten die Zuckertüten und symbolisierten damit auch, dass sie von nun an für unsere Schulanfänger zuverlässige Begleiter auf dem Weg „Das Lernen lernen“ sind.

An unserer Schule setzt sich indes die Weiterentwicklung

der inhaltlichen und organisatorischen Gestaltung der Schuleingangsphase fort. Seit 2003 ist dies im Schulgesetz festgeschrieben. Vorreiter dieser Veränderungen in den Klassenstufen 1 und 2 waren das Pilotprojekt „Klassenstufenübergreifender Unterricht“ und ein dreijähriger Schulversuch zur Erprobung der „Veränderten Schuleingangsphase in Thüringen“, welcher auch wissenschaftlich begleitet wurde. Zielsetzung der Schuleingangsphase ist es, alle schulpflichtigen Kinder in die Grundschule aufzunehmen und entsprechend ihres Entwicklungsstandes zu fördern. Damit alle Schüler mit ihren unterschiedlichen Lernvoraussetzungen individuell gefördert und

gefördert werden können, sind für die inhaltliche Arbeit die weitere Unterrichtsentwicklung und eine veränderte Lernkultur von entscheidender Bedeutung. Offene Unterrichtsformen, wie sie für die bereits bestehenden Anforderungen an Differenzierung notwendig sind, werden allmählich grundlegendes Prinzip des Unterrichts in unserer Grundschule. Wochenplanarbeit, Werkstatt- und Stationslernen, verbunden mit selbstgesteuertem Lernen, und Methodenkompetenz für die Arbeit mit wechselnden Sozialformen sind unabdingbare Voraussetzungen für die notwendige Differenzierung und individuelle Förderung aller Kinder. Auch gebundene Lernformen, also der

klassische Frontalunterricht, z. B. für Neueinführungen bestimmter Unterrichtsinhalte, sind zeitweise angemessen.

Nachdem im vergangenen Schuljahr Frau Müller vom Staatlichen Schulamt Erfurt in einem öffentlichen thematischen Elternabend die wesentlichen Eckpunkte der Schuleingangsphase theoretisch erläuterte, werden wir im kommenden Frühjahr zu einem Informationselternabend bezüglich der praktischen Umsetzung an unserer Schule einladen. Der Termin wird rechtzeitig im Heimatblatt veröffentlicht.

*Steffi Michael
Schulleiterin*

Anzeigen

STOTTERNHEIMER WEIHNACHTSMARKT



8. Dezember 2007, 15 Uhr

Mit dem Motto „Kinder backen für Kinder“ möchten wir in diesem Jahr eine Kinderbackstube ins Leben rufen.

Dafür suchen wir ca. 20 Kinder, die mit uns am Vormittag des 8. Dezember Weihnachtsplätzchen backen, welche dann auf dem Stotternheimer Weihnachtsmarkt verkauft werden.

Die Einnahmen sollen für Kinder gespendet werden. Nähere Informationen finden Sie auf www.kirmes-stotternheim.de.



Ralf Ulrich » Fon: 0172.3 41 37 83 » Turnplatz 18 » 99195 Stotternheim

live on stage. best covermusic.

Band Paraplegia

17. November, 20 Uhr

Silvester 2007

ab sofort Kartenvorverkauf, all Inklusiv 49,99 EUR



 (03 62 04) 5 28 88